

23



St. Gallen, den 17. Juni 1835.

29

Landammann und Kleiner Rath
des Kantons St. Gallen,
 an den Herrn Prosau- und Maschineninspektor
Negele, in St. Gallen.

Herr Maschineninspektor!

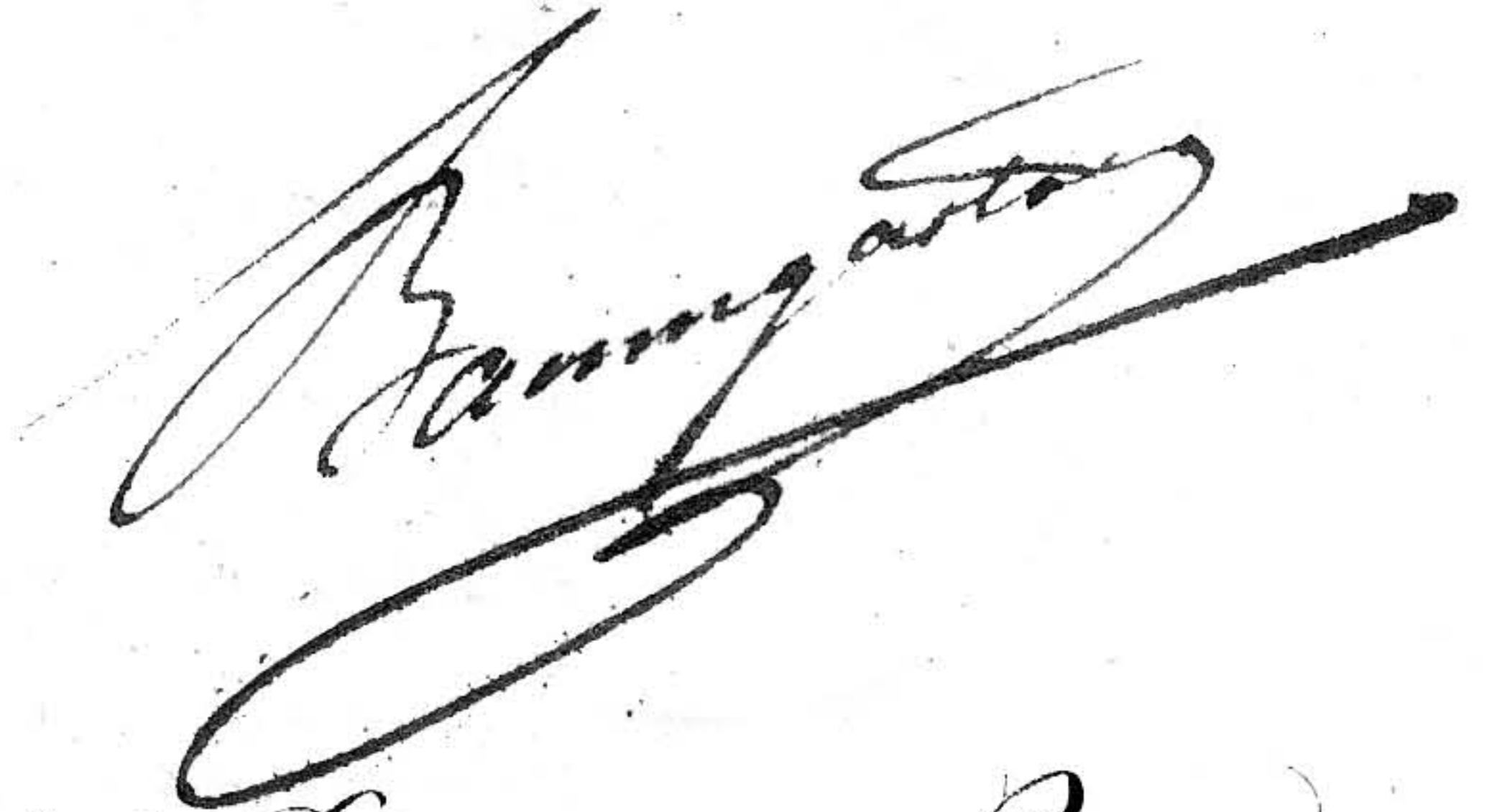
Unsere Freude ist vom 7. Juni nachzufolgt, dass Sie durch die wohlthätigsten Anordnungen bey uns, einen Lauf des hiesigen Linienwerks in Zürich zur Abreise der Stelle eines Oberingenieurs für Leitung betrieblicher Arbeit anzuordnen werden, und dass Sie sich selbst bei uns in der Stelle des Prosau- und Maschineninspektors nicht befinden. Wir müssen diesen Herrn sehr sehr bedauern, ja vollständig Sie in jeder Beziehung den Freyheiten auszusprechen haben, die wir gesagt, als wir Ihnen von demselben das wichtige Amt eines Prosau- und Maschineninspektors insoweit übertrugen, und ja mehr wir uns gedungen fühlen, Ihnen für Ihre jetzigen Verdienste den besten Lohn zu zahlen. Die Anordnungen sind sehr bald zu begeben. Es sehr wir Ihnen auf der neuen Seite zu wünschen, die dem

Dank

11. Ehrgewesen war es uns von Elyseu Herrn Pfenning die
Zustimmung auszusprechen zu erblicken, daß man die
auch später immerhin beneidlich finden würde, dem Pau-
son Dr. Gallen mit Herrn Luthardt und der folgenden
in Herrn Tage bei sich verabredeten Anlassen an die Hand
zu geben. Jedem wir nun so gundachtendigen An-
bieten mit Königen annehmen, müssen wir damit
pflichtig nach dem besondern Wunsch verbinden, die mög-
lichst weitläufig über alle Fälle sorgfältig
den auch weitläufig über alle Fälle sorgfältig
lungen von künftigen Dandilaten erhalten lassen, aus denen
der Herrn daß dem Vorzüglichsten nach Herrn Antritt
diese wichtige Rolle mit Emsigkeit verhandeln können.

In dieser Erwartung verbleibe ich, Herr
Krausmanns, in seiner Hochachtung.

Im Erdmännchen:



Im Namen des Herrn Dr. Gallen,
der Privatsekretär:

